

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 17.10.2024

Zu TOP: 7.1

Ausstellung von Werken Caspar David Friedrichs in Stralsund

Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion Bündnis 90/Die

Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

vertagt vom 12.09.2024

Vorlage: kAF 0098/2024

Anfrage:

1. Welche Möglichkeiten bestehen, um die Werke Caspar David Friedrichs von dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg für eine öffentliche Ausstellung zu erhalten?
2. Was wurde bisher unternommen, um Werke Caspar David Friedrichs öffentlich in Stralsund auszustellen?
3. Welche Kooperationsmöglichkeiten können mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg geschlossen werden?

Frau Behrendt beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Frau Behrendt teilt einleitend mit, dass die Hansestadt Stralsund erfreut ist, dass der Künstler Caspar David Friedrich in diesem Jahr besonders gewürdigt wird. Mit größeren Ausstellungen in Hamburg, Berlin, Dresden und natürlich in Greifswald - offenbar auch mit einer hohen Resonanz durch das Publikum. Das ist erfreulich, insbesondere für Greifswald, das als Geburtsort besonders im Fokus steht und das Jubiläumsjahr über mehrere Jahre vorbereitet hat. Der Gedanke, in diesem Kontext eine eigene Friedrich-Ausstellung in Stralsund vorzubereiten, hat sich deshalb nicht unmittelbar aufgedrängt.

Es ist richtig, dass das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg einige graphische Arbeiten Caspar David Friedrichs besitzt, darunter auch Blätter, die Entwürfe des Künstlers zur Ausgestaltung der Stralsunder Marienkirche zeigen. Diese Werke sind für die Stadt- und Architekturgeschichte tatsächlich interessant.

Ob die Möglichkeit für eine Ausstellung besteht, ist u.a. abhängig von der Entscheidung des Germanischen Nationalmuseums, der Hansestadt Stralsund die Werke leihweise zu überlassen. Diese Entscheidung treffen Leihgeber, indem sie anhand eines Facility Reports die baulichen, klimatischen und sicherheitstechnischen Voraussetzungen für eine Ausstellung prüfen.

Das Katharinenkloster befindet sich noch im Umbau. Aktuell werden die städtischen Ressourcen zum einen bei der Umsetzung der neuen Dauerausstellung, zum anderen bei der Sammlungspflege und den damit verbundenen Umzügen gebündelt. Nach seiner Wiedereröffnung wird es im Katharinenkloster Möglichkeiten für Sonderausstellungen geben. Das STRALSUND MUSEUM möchte jedoch erst Erfahrungen mit den neuen Gegebenheiten im Haus und auch mit Sonderausstellungsformaten machen, bevor an Leihgeber herangetreten wird. Das braucht einen längeren Vorlauf.

zu 2.:

Das Gemälde „Elblandschaft“ von Caspar David Friedrich aus der Sammlung des STRALSUND MUSEUM wurde viele Jahre im Katharinenkloster ausgestellt und wird dort nach den Umbaumaßnahmen wieder zu sehen sein. Im Caspar-David-Friedrich Jahr wurde

das Werk mit Zustimmung der Bürgerschaft an die Alte Nationalgalerie Berlin sowie das Albertinum in Dresden ausgeliehen.

zu 3.:

Aktuell ist keine Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum geplant. Einmal, weil derzeit andere Prioritäten bei den Aufgaben gesetzt werden, wie bereits beschrieben, und zum anderen auch aus Respekt vor den Anstrengungen der Greifswalder Kollegen, die das laufende Jubiläumsjahr seit Jahren vorbereitet haben.

Frau Kümpers erkundigt sich, ob perspektivisch eine Ausstellung möglich ist.

Daraufhin bestätigt Frau Behrend, dass es durchaus möglich sei, man jedoch aktuell auch andere Themen in den Sonderausstellungen abhandeln möchte. Sie weist zusätzlich auf die Verantwortlichkeiten der Museen zu den Fragen des Leihens und Entleihens hin.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.10.2024